

Dipl.-Soz.Päd. Elke Ostbomk-Fischer

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Publikationen und Vorträge:

1. Beratungsgespräche mit aggressiven Jugendlichen. Überarbeiteter Vortrag auf dem europäischen Kongress für Psychotherapie und Beratung in Köln, 2/ 89. (K) Buchpublikation zum Kongress, Band 3, Köln, 1990, S. 144- 163. (B)
2. Praxisintegrierte Beratung. Blätter der Wohlfahrtspflege, 1/ 91; Themenheft: "Beratung und Therapie", S. 20-21. (B)
3. Beratung und Hilfe für hoffnungslose Fälle; Ergebnisse einer Studie über Beratung in Jugendzentren. Zeitschrift der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie, 1/ 91, S.49-51. (B)
4. Green, Georg, Ostbomk-Fischer, Elke, Höller, Sigrid. Die neuen Kollegen - zur Problematik von Erzieherinnen aus der ehemaligen DDR. Sozialmagazin 4/ 91. (B)
5. Pädagogik oder Femagogik - Zur Rolle der Philosophen und großen Pädagogen bei der heutigen Sozialisation von Mädchen. Päd extra, 5/ 91. Gleichn. Beitrag, überarb. Fassung: Zeitschrift der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie, 10/ 92. Überarb. Fassung des gleichn. Vortrags an der FH Köln, 6.12.90, vollständige Textfassung in: FH-Skript Pädagogik oder Femagogik, 12/ 90. (B)
6. Chancen der Beratung in der Offenen Jugendarbeit. In: Deutsche Jugend, 12/ 91, S. 536-539. (B)
7. Mensch und Anthropologie. Beunruhigte Fragen zu einer Bildungsmaßnahme. Frankfurter Rundschau 04.12.92, (Kritische Marginalien zum neuen Funkkolleg). (B)
8. Die Lehre von Rassen, Mutterinstinkt und natürlicher Selektion. Pädagogik (Pädagogische Beiträge, Beltz Verlag) 2/ 93. Gleichn. Beitrag in überarbeiteter Fassung in: Jugend und Gesellschaft, 1/ 93. (B)
9. Verhaltensprävention und Verhältnisprävention. (Auszug aus der Konzeption zum bundesweiten Projekt zur Alkoholprävention im Kindesalter) Projektzeitung Nr. 1, 2/ 93. (B)
10. Schües, Christina , Ostbomk-Fischer, Elke. Das Menschenbild im Schatten der Soziobiologie. Zeitschrift der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie, 3/ 93. (B)
11. Sexualerziehung - Der geheime Lehrplan in Aufklärungsbüchern. Ergebnisse einer Analyse von Aufklärungsbüchern für Kinder. Päd extra, 6/ 93. (B)

- 12.** "Das haben wir selbst geschafft!" Gruppenpädagogische Aspekte der Suchtprävention. Projektzeitung Nr. 2 zum bundesweiten Projekt Alkoholprävention im Kindesalter, 8/ 93. (B)
- 13.** Chancen der Gruppenarbeit - Verhaltensprävention und Verhältnisprävention im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit. In: Arbeitshilfe "Suchtvorbeugung in der Kinder- und Jugendarbeit". Hrsg.: Kath. Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz , NRW 8/ 93. (B)
- 14.** Alkoholprävention im Kindesalter. Jugendwohl, 10/ 93. (B)
- 15.** Faktoren von Gewalthandlungen: Ursachen, Auslöser und Gelegenheit. Blätter der Wohlfahrtspflege, 10/ 93, S. 292- 295. (B)
- 16.** Kommentar (Juristische, politische und gesellschaftliche Bedingungen einer wirksamen Suchtprävention) zum Themenheft: "Neue Wege der Suchtprävention" In: Thema Jugend, 12/ 93. (B)
- 17.** Gewalt ist kein Naturereignis - Zur Wirkung von Ursachen, Auslösern und der tyrannischen Gelegenheit. Überarbeiteter Vortrag vom Jugendhilfetag in Rostock (K), 20- 22.02.93. In: Jugend und Gesellschaft, 1/ 94. (B)
- 18.** Leben in Cliques und Gruppen: Stellenwert von Kinder- und Jugendarbeit im Gesamtkontext der Suchtprävention. In: "Suchtvorbeugung in der Kinder- und Jugendarbeit" Hrsg.: Aktionsgemeinschaft Alkoholprävention in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Hamm 8/ 94.(B)
- 19.** Begleitstudie zum bundesweiten Projekt: Suchtvorbeugung in der Kinder- und Jugendarbeit (Nov. 92 - Sept. 94) Hrsg.: s.o. Hamm 8/ 94. (B)
- 20.** Abschlußbericht zum Projekt: "Alkoholprävention im Kindesalter". Zur Vorlage beim Bundesministerium für Frauen und Jugend, 11/ 94. (B)
- 21.** Projektforschung zur Suchtprävention im Kindesalter. Deutsche Jugend, 12/ 94. (B)
- 22.** Geschlechtsspezifische Aspekte von Gewalt in Familie und Gesellschaft. In: Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis. Themenheft „Gewalt“, DGVT - Verlag 10/ 94. (B). Überarbeitete Fassung des gleichn. Vortrags auf dem Kongress für Klinische Psychologie und Psychotherapie, in Berlin., 20. - 25.02.94. (K)
- 23.** Gleichn. Beitrag, überarb. Fassung, in: Praxis der Klinischen Verhaltensmedizin und Rehabilitation Nr. 28, 12/ 94. S.260- 266. (B)
- 24.** Rezension von: „Heiliger, Anita, Engelfried, Constanze, Sexueller Mißbrauch an Mädchen- Strukturen männlicher Sozialisation und potentieller Täterschaft“. In: Zeitschrift der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie, 12/ 94. (B)

- 25.** Überarbeiteter Vortrag: „Sexualität und das Verhältnis der Geschlechter im Spiegel der Soziobiologie.“, zum Symposium "Biologismus, Rassismus, Sexismus", Wien, 18. - 19.11.1994. Symposium – Zeitung, Wien, 11/ 94. (K)
- 26.** Gewalt ist kein Naturereignis. Überarb. Fassung des gleichn. Radiovortrags zur Sendereihe des SR. In: Sommer, Norbert, Hrsg. Überall Hass, Buchpublikation zur Sendereihe , Berlin, 1994. (B)
- 27.** Zwei Welten im All (tag). Geschlechtsspezifische Sozialisationsfelder in der Pubertät. Jugend und Gesellschaft, 4/ 94. (B)
- 28.** Die alltägliche Menschenrechtsverletzung. Gesellschaftliche Zusammenhänge von Gewalt gegen Frauen. In: Hexxpress, Zeitschrift für Mädchen und Frauen in der Jugendbewegung, 4/ 94. (B)
- 29.** Ostbomk-Fischer, Elke, Becker, Thomas: Ein Projekt zur primären Suchtprävention. In: Hrsg. Bundesarbeitsgemeinschaft f. Kinder- und Jugendschutz: Suchtprävention ,eine Aufgabe der Jugendhilfe. Lambertus- Verlag, 1995. (B)
- 30.** Vortrag: „Psychochauvinismus oder Verständigung? Geschlechtsspezifische Kommunikations- und Interaktionsmuster in psychosozialen Gruppen.“, auf dem Europäischen Kongress für personenzentrierte Psychotherapie, Aachen, 29.4.-3.5.95. (K) Vgl. Kongress - Reader. (B)
- 31.** Plenumsvortrag: „Soziobiologie und Psychobiologie - Die Verbreitung eines impliziten Sozialdarwinismus in wissenschaftlichen und alltäglichen Theorien.“, auf dem Kongress für klinische Psychologie und Psychotherapie, TU Berlin, 25.02. - 01.03.96. (K)
- 32.** Vortrag: „Gewöhnen und Gewähren- Gewaltfördernde Strukturen in der Sozialisation von Jungen“, auf dem Kongress für klinische Psychologie und Psychotherapie Berlin, 25.2. - 1.3.96. (K) Vgl. Kongress- Reader. (B).
- 33.** Frauenverachtung als zentraler Bestandteil allgemeiner Bildung - Psychobiologie und Soziobiologie. Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis 43/ 44, Köln 9/ 96. (B)
- 34.** Alpha - Männchen im Funkkolleg, 11. Jg., Soz. Nr. 18, 11/ 96. (B)
- 35.** Soziobiologie und Psychobiologie - Die Verbreitung eines impliziten Sozialdarwinismus in wissenschaftlichen und alltäglichen Theorien. In: Die Frauenbeauftragten der Fachhochschule Köln, Sporthochschule Köln und der Universität zu Köln, (Hrsgnn.) Kölner Forum-Frau und Hochschule, 1/97. (B)
- 36.** Soziobiologie und Psychobiologie - eine Fortsetzung: Die Konstruktion eines frauenverachtenden und rassistischen Menschenbildes in den modernen Wissenschaften. Die Lehre von „Negern, Juden und Gewohnheitsverbrechern“. In: Kölner Forum- Frau und Hochschule, Köln 2/97. (B)
- 37.** Soziobiologie und Psychobiologie: . Die Konstruktion eines frauenverachtenden und rassistischen Menschenbildes in den modernen Wissenschaften.

Vortrag und Workshop mit systematischen Text-Analysen von Schulbüchern und wissenschaftlichen Publikationen. 20. Frauentherapiekongress, Kloster Seeon, Chiemsee, 11.- 15.06.97., (K) Gleichn. Titel: Kongressreader. (B)

38. Soziobiologie und Psychobiologie: Die Konstruktion eines rassistischen und frauenverachtenden Menschenbildes in den „modernen“ Sozialwissenschaften. (Überarb. und erweiterte Fassung). In: AG gegen Rassenkunde, Universität Hamburg (Hrsg.). Deine Knochen - Deine Wirklichkeit. Hamburg/Münster 3/98. (B)

39. Gewalt ist kein Naturereignis. Zur Wirkung von Ursachen, Auslösern und der tyrannischen Gelegenheit. In: Schau-Plätze - Gewalt und Dominanzkultur gegen Frauen. Skriptenreihe zur Frauenringvorlesung an der FH Köln, WS 97/98. (B)

40. Kollegiale Supervision - Ein personzentriertes Konzept der Integration von Theorie und Praxis in Studium und Ausbildung. Teil I: Theoretische und konzeptionelle Grundlagen. In: Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung, Köln, 9/98. (B)

41. Historische und gegenwärtige Entwicklungen in der Sozialpädagogik. Frauen handeln - Männer schreiben ihre Geschichte. In: Die Vergangenheit kennen, um die Gegenwart zu verstehen, erste vollständige Skriptenreihe zur Frauenringvorlesung an der FH Köln, SoS 98. (B)

42. Kollegiale Supervision- Ein personzentriertes Konzept der Integration von Theorie und Praxis in Studium und Ausbildung. Teil II: Praxiselemente und Methodik. In: Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung. Köln, 12/98. (B)

43. Femagogik- Erlebnisorientierte Ansätze feministischer Mädchenarbeit, In: Beiträge zur Feministischen Theorie und Praxis, Köln, 1999. (B)

44. Bericht über den 1. Kongress Frauenmediaturm Köln: "Der Feminismus zieht Bilanz und blickt ins nächste Jahrtausend", 22.-24.10.99. In: Kölner Forum-Frau und Hochschule, Köln, 2/99. (B)

45. Sexuelle Belästigung und Gewalt - Problemfelder, Prävention und Vermeidung. Schriftfassung zum Vortrag vor der Rektoratskommission am 27.4.99 FHS-Skript 1 / 2000 (Arbeitsgrundlage für: Amtliche Mitteilung 2000- Sonderreihe Nr.1 „Richtlinie zur Vermeidung von sexueller Belästigung und Gewalt“. Hrsg.: Rektorat der FH Köln, 14.1.2000). (B)

46. Historische und gegenwärtige Entwicklung der Sozialpädagogik. In: St:SO-Analysen-Berichte-Kontroversen. Hrsg.: Universität-Gesamthochschule Siegen, Siegen 6/2000. (B)

47. Geheime Botschaften in der Sexualerziehung: Kritische Anmerkungen zur Soziobiologie. Überarb. Fassung des gleichn. Vortrags auf der Fachtagung am 23.2.2000. In: Für immer in Liebe...Weiterentwicklung der Sexualpädagogik in

München. Hrsgn.: Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt. Bezugsquelle: Münchener Aktionsgemeinschaft Gesundheit. Bayerstr. 77a, 80335 München. 1/ 2001. (B)

48. Studie zur Evaluation eines hochschuldidaktischen Konzeptes der Integration von Theorie und Praxis in Lehrveranstaltungen. Am Beispiel „Kollegiale Supervision“. In: Hrsg.: Der Rektor der FH Köln. Forschungsbericht der Fachhochschule Köln 96-98, 1/ 2001. (B)

49. Gewaltverhalten bei Jugendlichen. Zum Verhältnis von Ursachen, Prävention und Korrektur. In: Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung, 31.Jg. Themenschwerpunkt: Jugend und Aggressivität. Köln, 10 /2000, S.185- 189. (B)

50. Vortrag: „Das Kindeswohl und die Pflicht zum Umgang aus pädagogischer und psychologischer Perspektive.“, auf der Fachtagung „Bewertung des neuen Elterlichen Sorge- und Umgangsrechts aus Frauensicht“, in München, 29.11.2000. (V).

51. Gleichn. Beitrag, überarb. Fassung in: Hrsgn.: Die Frauenbeauftragte der Landeshauptstadt München, Frauenrechtsschule München: Bericht zur Fachtagung „Beurteilung des neuen Elterlichen Sorge- und Umgangsrechts aus Frauensicht.“ 2/2001. (B)

52. Das „Kindeswohl“ im Diskurs und Konflikt zwischen Wissenschaft und Praxis. In: Sozialmagazin- Zeitschrift für Soziale Arbeit, Themenheft: Kindeswohl“, 26 Jg.,6 /2001. (B)

53. Vortrag, Übungen, Reflexionen: „Femagogik - Bildungskonzepte in Theorie und pfadfinderischer Praxis für eine emanzipatorische Arbeit mit Mädchen.“, Jahrestagung für hauptamtliche Bildungsreferentinnen der Pfadfinderinnen-schaft St.Georg (BDKJ) Ahrütte-Blankenheim, 22.-24.1.2001. (V)

54. dpa-Mitteilung der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie: „Gewaltförderung durch Computerspiele“,13.12.2000. (I)

55. dpa-Meldung: „Als erstes stirbt das Mitgefühl“. (Thesen v. Ostbomk-Fischer zu Gewalt durch Computerspiele) (nachfolgend div. Zeitungsberichte), 14.12.2000. (I)

56. Radio-Interview SFB: „Gewalt durch Computerspiele“, 15.12.2000. (R)

57. Radio-Interview M 94 Studentenmagazin „ Gewalthaltige Computerspiele in Kinderhänden“, 15.12.2000. (R)

58. Radio-Interview SWR I: “Können gewalthaltige Computerspiele bei Kindern aggressives Verhalten fördern? Was raten Sie den Eltern?“, 16.12.2000. (R).

59. Vortrag und Übung: „Gruppendynamische Prozesse und Strukturen in gewaltorientierten Jugendcliquen.“, Aus- und Fortbildungsprogramm für die Poli-

zei NRW. (Erlass IM v. 14.11.99) Seminar „Jugendgruppen-Subkulturen“. 29.1.2001. (V)

60. Einführungsvortrag: „Ursachen, Entstehung und Erscheinungsformen von Gewalt.“, Aus- und Fortbildungsprogramm für die Polizei NRW. Lehrgang „Jugendgewalt“, Vermittlung von Theoriekenntnissen, Trainingsmodule, 12.-16.-3. 2001. (V)

61. dpa-Gespräch: „Zum „Fall Julia“- Plötzlicher Kindstod- aber die Mutter täuscht eine Entführung vor. Psychologische Erklärungen zum Erleben und Handeln einer betroffenen Mutter.“, 5.2.2001 / dpa-Meldung „Realitätsverlust durch Verlust eines Kindes.“ 6.2.2001 (Zitate O.F.). (I)

62. Experteninterview : „Wie ist die psychologische Situation einer Mutter, die ihr Kind durch „Plötzlichen Kindstod“ verloren hat?“ In: WDR TV, Aktuelle Stunde, 9.2.2001. (TV)

63. Vortrag: „Zentrale Probleme des Umgangs mit dem neuen Kindschaftsrechtsreformgesetz: Neues Recht des Kindes oder „Recht auf das Kind“?“, auf der Bundesdelegiertentagung des VAMV (Verband alleinerziehender Mütter und Väter) in Augsburg, 8.-10.6.2001. (V)

64. Gleichnam. Beitrag, überarb. Fassung, in: Hrsg. Bundesverband VAMV Bonn: Informationen für Einelternfamilien.12/ 2001. (B)

65. Vortrag: „Das Wohl des Kindes“ - Annäherung an einen offenen Rechtsbegriff aus sozialpädagogischer Perspektive - Zum Verhältnis von Forschung und Lebenswirklichkeit.“, auf der Fachtagung „ Gewalt gegen Frauen - Sorge für Kinder“. Verantst.; Autonomes Frauenhaus, Kinderschutzbund und Kreisjugendamt Erlangen, 9/10. Okt. 2001. (V)

66. Vortrag: „Risiken und Probleme beim Umgang von gewalttätigen Vätern mit ihren Kindern in Trennungssituationen.“, ebd., 2001. (V)

67. Vortrag: „Gewaltbereitschaft und Gewalteskalation bei Jugendlichen: Zum Verhältnis von Ursachen, Prävention und Korrektur.“ auf dem Deutschen Psychologentag - Kongress für angewandte Psychologie. Bonn, 2.- 4. Nov. 2001. Beitrag, gekürzte Fassung in Kongressband, S.496 f.. (K)

68. Einführungsvortrag: „Femagogik- Grundlagen zur Theorie und Praxis erlebnisorientierter Mädchenarbeit.“, im Rahmen der Zusatzqualifikation „Mädchenarbeit“ . Träger: Bezirksjugendring Schwaben. Blockseminar I vom 19.-23.11.2001. (V)

69. Vortrag: „Gender Mainstreaming“ - ein Konzept europäischer Politik und seine Auswirkung auf die Praxis geschlechterspezifischer Jugendarbeit.“, ebd., 2001. (V)

- 70.** Gegen Gewalt aktiv werden. Rezension von: Heiliger, Anita (Hrsg): Männergewalt gegen Frauen beenden - Strategien und Handlungsansätze. Sozialmagazin- Zeitschrift für Soziale Arbeit. 12/2001. (B)
- 71.** Interview zum Amoklauf in Erfurt: Ursachen, Auslöser und die tyrannische Gelegenheit. "Verwandeln Computerspiele Menschen in Killer?" in: Die Rhein-Pfalz, 08.05.2002. (I)
- 72.** Vortrag: „Das Kindeswohl im Ernstfall- Auswirkungen Häuslicher Gewalt auf die psychosoziale Entwicklung von Mädchen und Jungen.“, im Rahmen des Projektes gegen Häusliche Gewalt - Prävention- Intervention- Opferschutz. Verant. Gleichstellungsstelle, Polizei, AWO, Jugendamt, Ärzteschaft u.a. Kreis Minden, 4.2.-8.3.2002. (V)
- 73.** Umgangsrecht und „Begleiteter Umgang“- spezifische Problemkonstellationen im Kontext von Häuslicher Gewalt. Einführungsreferat zur öffentlichen Fachveranstaltung „Umgangsrecht- Begleiteter Umgang“ des Paritätischen Niedersachsen. Hannover, 27.11.2002. (V)
- 74.** Fachveranstaltung mit Podiumsdiskussion „Das Kindeswohl im Ernstfall- Auswirkungen Häuslicher Gewalt auf die psychosoziale Entwicklung von Mädchen und Jungen. Referentin und Moderation: Elke Ostbomk-Fischer. Podiumsgäste aus der Region: Ingrid Schmidt, Lehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik - Christian Jäde, Familienrichter - Doris Böning, Anwältin für Familienrecht - Dr. Roswitha Krum, Leiterin des Jugendamtes - Dr. med Andrea Bosse, Fachärztin für Jugendpsychiatrie und Psychotherapie - Stefan Heltzel, Präventionsbeauftragter - Angelika Stramiello, Leiterin des Frauenhauses, Veranstalterinnen: Stadt Salzgitter, Referat für Gleichstellung und Verein Frauen in Not e.V, 29.4.2003. (K)
- 75.** Zentrale Probleme des Umgangs mit dem Kindschaftsrecht - Neues Recht des Kindes oder Recht auf das Kind? (Überarb. Fassung des Vortrags s. 63) In: Heiliger, Anita, Wischnewski, Traudl: Verrat am Kindeswohl. München 2003. (B)
- 76.** Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung. In: Gesprächspsychotherapie und Personenzentrierte Beratung, 12/ 2003. (B)
- 77.** Vortrag: „Professionelle Identität: Soziale Arbeit - ein mütterlicher Beruf unter der Regie von Vater Staat.“, im Rahmen der Ringvorlesung im SoS 03, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften. Institut für Geschlechterstudien. (V)
- 78.** Vortrag: „Das Kindeswohl im Ernstfall - Auswirkungen Häuslicher Gewalt auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern.“, auf dem 22. Kongress für Angewandte Psychologie, Bonn, 2.-5. 10.03 in. (K)
- 79.** Das Kindeswohl im Ernstfall – Auswirkungen „häuslicher Gewalt“ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern. In: Kindschaftsrechtliche Praxis, 7 Jg,

2/ 2004, S.8-14 (Überarbeitete Fassung des gleichnamigen Vortrags auf dem 22. Kongress für Angewandte Psychologie, 2.-5.10.03 in Bonn). (B)

80. Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung – ein offener Rechtsbegriff aus pädagogischer und psychologischer Perspektive. In: Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung, 34. Jg, Dezember 2003, S.221-231. (B)

81. Vortrag: „Kindeswohl im Ernstfall – Auswirkung „häuslicher Gewalt“ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern“. Im Rahmen der Werkstattgespräche WS 04/05, Institut für Geschlechterstudien an der FH Köln. (Überarbeitete Fassung des gleichnamigen Vortrags auf dem 22. Kongress für Angewandte Psychologie, 2.-5. 10. 03 in Bonn). (V)

82. Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung – Psychosoziale Faktoren bei Problemen im Sorge- und Umgangsrecht. Reader, u.a. mit Materialien aus Diplomarbeiten. Für das Masterstudium an der FH Köln. Januar 2005. (B)

83. Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung- Beratung und psychosoziale Hilfen bei Problemlösung im Sorge- und Umgangsrecht. In: Projekte & Publikationen 2005 der Fachhochschule Köln. Der Rektor der Fachhochschule Köln (Hrsg.), 2005, S. 15. (B)

84. Krieg ohne Grenzen... Maria Mies las aus ihrem aktuellen Buch. In: insider, Hauszeitschrift der Fachhochschule Köln, Januar 2005, S.42. (B)

85. Alptraum Amerika? Frühe Sozialforscherin der Weimarer Republik. In: insider, Hauszeitschrift der Fachhochschule Köln, Januar 2005, S.42-43. (B)

86. Vortrag: „ Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die psychosoziale Entwicklung von Mädchen und Jungen.“, Fachtagung“ Mädchen und Jungen – Opfer von häuslicher Gewalt“ in Kassel, 13.10.2005. (V)

87. Vortrag: „ Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die psychosoziale Entwicklung von Mädchen und Jungen.“, Fachtagung der autonomen Frauenhäuser in Gomadingen, 22.11.2005. (V)

88. Vortrag: „ Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die psychosoziale Entwicklung von Mädchen und Jungen.“, Autonomes Frauenhaus Kassel, 29.03.2006. (V)

89. Vortrag: „Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern.“, auf dem Fachtag „ Mehr Schutz vor Häuslicher Gewalt! Gefährdung erkennen- konsequent handeln.“ der Frauenberatung Witten, 04.05.2006. (V)

90. 17.05.2006 – Vortrag: „Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern“ bei dem landesweitem Treffen der autonomen Frauenhäuser in Heek, 17.05.2006 (V)

- 91.** Vortrag: „Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern.“, Autonomes Frauenhaus Flensburg, Mützel, Flensburg, 10.10.2006. (V)
- 92.** Vortrag: „Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern.“, Veranstaltung der Autonomen Frauenhäuser Schleswig-Holsteins zum Weltkindertag 2006, Kiel, 11.10.2006. (V)
- 93.** Vortrag: „Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern“. 10. Jähriges Jubiläum des Frauenobdach „Karla51“, München, 30.11.2006. (V)
- 94.** Kinder und Jugendliche als Opfer von Tötungs- und Gewaltdelikten im Kontext von Häuslicher Gewalt. In: Projekte & Publikationen 2006 der Fachhochschule Köln. Der Rektor der Fachhochschule Köln (Hrsg.), Köln, 2006, S.17. (B)
- 95.** TV-Interview ZDF, Frontal 21: Töten am Bildschirm. Studien belegen Auswirkungen von Computerspielen, 21.08.2007. Unter: <http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/16/0,1872,5593936,00.html> [Stand: 06.01.2010]. (TV)
- 96.** Vortrag: „Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern“ im Frauenhaus Bad Hersfeld, 20.09.2007. (V)
- 97.** Vortrag: „Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern“ bei „Frauen helfen Frauen e.V.“ Frauenberatungsstelle, Solingen, 21.11.2007. (V)
- 98.** Vortrag: „Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern.“, Runder Tisch, Euskirchen, 28.11.2007. (V)
- 99.** dpa-Pressemitteilung der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie e.V.: „Brutale Computerspiele zerstören Mitgefühl – keine Killerspiele zu Weihnachten.“, 28.11.2007. Unter: <http://www.gwg-ev.org/cms/cms.php?textid=1213> [Stand: 06.01.2010]. (I)
- 100.** Interview: "Killerspiele sind wie Landminen für die Seele" mit umstadt.odw-cast.de, 29.11.2007. (I)
- 101.** Interview focus online: "Counterstrike und Co: Wie Landminen für die Seele", 29.11.2007. (I)
- 102.** Interview Südkurier: "Killerspiele sind wie Landminen für die Seele", 30.11.2007. (I)

103. Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung im Kontext von Häuslicher Gewalt. In: Forschungsbericht 2007. Der Rektor der Fachhochschule Köln (Hrsg.), 2007, S. 11-12. (B)

104. 93. Kongress: „Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung in Sorge- und Umgangsrecht“, Forum 10 (mit Anita Heiliger u.a.) "Killerspiele für Väter und Söhne - Wie Herstellerkonzern und ihre Experten Killerspiele als Munition im Kampf um das Sorgerecht liefern.", Frankfurt a.M., 18.-19.01.2008. (K)

105. Menschenbild und Medienbildung. Killerspiele im Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis. In: Gesprächspsychotherapie und Personenzentrierte Beratung, 39. Jg., Nr. 1 / 2008, S. 6-12. Diese Publikation und nachfolgende Ratgeber sind in mehreren Sprachen übersetzt und als Informationsmaterial für Schulen, Eltern und Beratungsstellen nachgedruckt worden. Unter anderem in englischer, französischer, spanischer, türkischer und arabischer Sprache. (B)

106. TV-Interview WDR „west art“: Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern, 6.03.2008. (TV)

107. Interview : „Der junge Heinrich Böll - Schulzeit und Jugend aus dem Dritten Reich. Vom Leben auf der Strasse lernen: 1933-1937 – und heute?“, 1.04.2008. Unter: www.boellundkoeln.de/cms/boell-ueber-koeln/strassenschule [Stand: 08.01.2010]. (I)

108. Das „Kindeswohl“ im Diskurs und Konflikt zwischen Wissenschaft und Praxis. Ein offener Rechtsbegriff aus pädagogischer und psychologischer Perspektive. In: Heiliger, Anita; Hack, Eva-K (Hrsg.): Vater um jeden Preis? Zur Kritik am Sorge- und Umgangsrecht. München 2008, S. 24-36. (B)

109. Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen „Häuslicher Gewalt“ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern. In: Heiliger, Anita; Hack, Eva-K (Hrsg.): Vater um jeden Preis? Zur Kritik am Sorge- und Umgangsrecht. München 2008, S. 152-168. (B)

110. Vortrag: „Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern“ bei Lobby für Mädchen e. V., Köln, 10.04.2008. (V)

111. Vortrag und Podiumsdiskussion: „Sozialwissenschaftliches Projekt: Nutzung und Wirkung von Killerspielen“, Gesamtschule Gummersbach-Derschlag, 09.04.2008. (V)

112. Gemeinsamer Vortrag von Maria Mies und Elke Ostbomk-Fischer "Wie kommt der Krieg in die Köpfe: Globalisierung - Krieg ohne Grenzen - Gewalt in Computerspielen - politische Bildung.", Köln-Rodenkirchen, "Die Wabe", 14.06.2008. (V)

- 113.** Vortrag: "Menschenbild, Medienbildung - politische Bildung. Killerspiele im Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis., bei der Fachhochschule Köln IWZ AK Agenda 21, 23.06.2008. (V)
- 114.** Kongress in St. Gallen (Schweiz): „Wie kommt der Krieg in die Köpfe: Globalisierung - Krieg ohne Grenzen - Gewalt in Computerspielen - politische Bildung. “ Vorträge und Diskussionen. Maria Mies und Elke Ostbomk-Fischer, 11.-14.07.2008. (V)
- 115.** Vortrag: „Das Kindeswohl in Ernstfall. Auswirkungen ‚Häuslicher Gewalt‘ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern“ bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Wipperfürth und Jugendamt der Stadt Wipperfürth, 10.09.2008. (V)
- 116.** Tagung: "Eine menschliche Spur suchen", Podiumsdiskussion "Politische Bildung und Funktion der Killerspiele", Vorarlberg (Österreich), 29.08.2008. (V)
- 117.** Ringvorlesung: "Menschenbild und Medienbildung: Ramboisierung von Jungen oder: Wie kommt die Gewalt in den Jungen?", Institut für Geschlechterforschung WS 08/09, 22.10.2008. (V)
- 118.** Vortrag: "Gewalt aus Killerspielen. Problemanalysen und Alternativen für schulische und politische Bildung", Landesversammlung "Elternverein NRW e.V.", Neuss, 25.10.2008. (V)
- 119.** GWG Regionaltreffen "Menschenbild - Medienbildung, Killerspiele im Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis. Gesellschaftliche und politische Dimensionen", Köln, 14.11.2008. (V)
- 120.** Vortrag: "Menschenbild und Medienbildung, Killerspiele im Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis", im Rahmen der Tagung "Medienbildung statt Medienverwahrlosung", Konrad-Adenauer-Stiftung und Sichtwechsel, Berlin, 21.11.2008. (V)
- 121.** Interview Westdeutsche Allgemeine: "Killerspiele sind wie Landminen für die Seele", 30.11.2008. (I)
- 122.** Elternverein NRW e.V.: "Checkliste zur Beurteilung vom Computerspielen", Januar 2009 - Elternbrief 1/09. (B)
- 123.** „Untergrabung der humanen Gesellschaft“, Interview von Focus online zur Verharmlosung gewaltverherrlichender Computerspiele , 13.03.2009. Unter: http://www.focus.de/digital/games/gewaltspiele-untergrabung-der-humanen-gesellschaft_aid_379942.html [Stand: 06.01.2010]. (I)
- 124.** Interview Hayat-TV (Sendung auf deutsch und türkisch) "Killerspiele: Ihre Auswirkung auf die Gesellschaft und auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen", 17.04.2009. (TV)
- 125.** Kriegsgebiet Kinderzimmer: Eine Intervention zu Gewalt, Gesellschaft und Entwaffnung (Mega Buster). Interpixel (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Friedensrat und Pro Juventute. Elke Ostbomk-Fischer: "Men-

schenbild und Medienbildung. Killerspiele im Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis", 2009. (B)

126. Gefährdungsanalyse (Danger Assessment): Kinder und Jugendliche als Opfer von Tötungs- und Gewaltdelikten im Kontext von Häuslicher Gewalt. Lehr- und Arbeitsmaterial zur methodischen Durchführung von Befragungen von Kindern und Jugendlichen für Fachinstitutionen im Bereich Gewaltschutz. Köln, 02/2010. (B)

127. 20.01.2011, Thema: Killerspiele - Landminen für die Seele, Stadt Grevenbroich: KHS Katholische Hauptschule Stadtmitte

128. 24.01.2011, Thema: "Alles nur ein Spiel!?", Gesamtschule Derschlag: Informationsveranstaltung für Eltern und Lehrer zum Umgang und zu Auswirkungen von Computerspielen wie "World of Warcraft" und "Counter Strike" auf Kinder und Jugendliche

129. 18. und 19.02.2011, Feministische Standortbestimmungen zu Bekämpfung der Gewalt an Frauen und Kindern, Fachhochschule Frankfurt am Main: Autonome Österreichische Frauenhäuser, Dachorganisation der Frauenhäuser der Schweiz und Liechtenstein, ZIF Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser

130. 07.03.2012, Thema "mit Gewalt klein gemacht und dann die Mutterschaft bewältigen", Vortrag und Fachveranstaltung zum internationalen Frauentag, Wildwasser Gießen e.V., autonomes Frauenhaus Gießen e.V., Frauenhaus und Interventionsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen in Gießen

B = Buch-/ Fachzeitschriftenbeitrag

I = Interview in Zeitung/ Pressemitteilung

K = Kongressvortrag

R/ TV = Radio-/ TV-Beitrag

V = Vortrag